

Professionelle Hilfe

Demenznetz-Velbert

Das Demenznetz-Velbert ist ein Zusammenschluss vieler in Velbert tätiger Einrichtungen und Akteure.

Das Demenznetz-Velbert hilft, berät, informiert und vermittelt rund ums Thema Demenz. Mit Rat und Tat stehen Ihnen engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Institutionen professionell zur Seite.

AOK Rheinland/Hamburg · Arbeiterwohlfahrt Velbert · Bergische Diakonie Aprath · Caritasverband · Deutsches Rotes Kreuz · Die Johanniter · Domizil Wohnfühlen GmbH · Helios Klinikum Niederberg · Hospizverein Niederberge.V. · Kreis Mettmann, sozial-psychiatrischer Dienst Velbert · Seniorenresidenz Elisabeth Langenberg · Sozialdienst katholischer Frauen und Männer Velbert · Stadt Velbert · Volkshochschule und viele andere Partner und Einrichtungen, die uns unterstützen.

Projektkoordination und Information:

Cornelia Kleine-Kleffmann
Begegnungs- und Servicezentrum Klippe 2
Ev. Kirchengemeinde Langenberg
Telefon: (02052) 2734
E-mail: klippe2@ekgla.de

Hilfe vor Ort

Wer Demenzkranke betreut, braucht Hilfsangebote, um die Belastung im Alltag meistern zu können.

Wie ein Lotse begleitet das Demenznetz-Velbert Sie und vermittelt die für Sie passenden Angebote.

- Beratung, Vermittlung, Gespräche
- Informationsveranstaltungen und Aufklärung
- Aufbau von Unterstützungsangeboten
- Kurse, Fortbildungen, Vorträge, Fachveranstaltungen
- Unterstützung von Selbsthilfegruppen und Gesprächskreisen
- Gewinnung und Schulung von Ehrenamtlichen
- Zusammenarbeit und Vernetzung

Wir informieren über das Krankheitsbild, über Früherkennung, Behandlung und Hilfen bei Demenz, über den Umgang mit dementen Angehörigen, über finanzielle und rechtliche Fragen.

Wir bieten individuelle Beratung und Entlastung, Förderung, Pflege und Betreuung und sprechen mit Ihnen über die alltäglichen Sorgen und Belastungen.

Auch als ehrenamtliche Mitarbeiter oder Fachkräfte finden Sie bei uns Rat und Information.

Hilfen bei Demenz

Demenznetz Velbert



**Wenn das Gedächtnis
nachlässt**

Was ist Demenz?

Verkalkung. Schusseligkeit. Zerstreutheit. Für altersbedingte Vergesslichkeit gibt es viele Begriffe. Doch was davon ist eigentlich noch normal, was bereits krankhaft? Wo endet die normale Altersvergesslichkeit? Wo beginnt Demenz?

Die folgende Aufgliederung hilft Ihnen, eine erste Einschätzung vorzunehmen.

Spricht eher für normale Altersvergesslichkeit

Lediglich vorübergehendes Auftreten von Vergesslichkeit

Die Schwierigkeiten (Verlegen von Brille, Schlüssel etc. Vergessen von Namen) treten nur gelegentlich auf

Durch intensives Nachdenken oder Konzentration fällt dem Betroffenen das Vergessene meist wieder ein, manchmal auch erst später

Der Betroffene weiß sich durch bestimmte Merkhilfen, z. B. Notizzettel zu helfen

Spricht eher für Demenz

Die Vergesslichkeit dauert an und wird im Verlauf von Monaten sogar stetig schlimmer

Das Verlegen oder Vergessen häuft sich, insbesondere bei wichtigen Gegenständen, auf die man normalerweise gut achtet (Geldbörse, Kon托karte, Ausweis)

Der Betroffene vergisst ganze Erlebnisbereiche und Gedächtnisinhalte und kann sich trotz intensiven Nachdenkens auch später nicht daran erinnern

Selbst Notizzettel und Merkhilfen nützen nichts mehr

Veränderungen, Überforderungen, Hilfe

Der Ihnen so vertraute Mensch verändert sich. Allmählich verschwinden erlernte Fähigkeiten, Identität geht verloren, Hilflosigkeit wird deutlich.

Sie, der pflegende Angehörige, sind bis an die Grenze der Belastbarkeit gefordert, ja, oft überfordert. Und Sie fühlen sich allein gelassen. Freunde, Nachbarn, Verwandte ziehen sich aus Scheu oder Unsicherheit zurück.

Wir, das Demenznetz Velbert, bieten Hilfe vor Ort.

Weitere Adressen und Ansprechpartner zum Thema „Demenz“

Kreis Mettmann

Ansprechpartnerin: Frau Bretschneider
Senioren-, Pflegeförderung, besondere Sozialeleistungen
Tel. 02104 99-2148
Mail: alternativen60plus@kreis-mettmann.de
www.kreis-mettmann.de/Weitere-Themen/Soziales/Pflege-Senioren-ALTERnativen-60-plus

Demenz-Servicezentrum, Region Düsseldorf

Ansprechpartnerin: Silke Lua
Tel. 0211-89-22228
E-mail: silke.lua@demenz-service-duesseldorf.de
www.demenz-service-duesseldorf.de/
Landesinitiative Demenz-Service Nordrhein-Westfalen

Alzheimer Gesellschaft Düsseldorf & Kreis Mettmann e.V.

Mail: info@alzheimer-duesseldorf-mettmann.de
Tel. 0211 280 175 9
www.alzheimer-duesseldorf-mettmann.de

Weitere hilfreiche Adressen zu den Themen:

- Betreutes Wohnen
- Tagespflege
- Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
- Wohn- und Pflegeheime
- Essen auf Rädern
- Pflegedienste
- Seniorentreffs
- Informativ Links

finden Sie auf der Internetseite der Stadt Velbert: www.velbert.de unter der Überschrift „Familie und Soziales“ sowie in der Broschüre „Wegweiser für Seniorinnen und Senioren“

Wohnraum- und Pflegeberatung

finden Sie bei der Stadt Velbert: Karin Dudziak
Tel.: 02051 26-2252 (bitte einen Termin vereinbaren)
Mail: karin.dudziak@velbert.de
sowie in allen Stadtteilzentren der freien Träger.

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Im Kreis Mettmann gibt es viele Dienstleister, die Ihnen bei alltäglichen Aufgaben im Haushalt eine Hilfe sein können. Eine Übersicht über das bestehende Angebot bekommen Sie als Infobroschüre beim Kreis Mettmann oder als pdf unter: www.kreis-mettmann.de/Weitere-Themen/Soziales/Pflege-Senioren-ALTERnativen-60-plus/Haushaltsnahe-Dienstleistungen.

Demenznetz Velbert

